



Und weil man damals schon wusste, dass in dieser ganz engen Zusammenarbeit der Bund für vieles zuständig ist, aber nicht für Bildung, nicht für Schulen, nicht für Kultur, hat man diese Funktion des Bevollmächtigten geschaffen, der quasi die 16 Länder und die föderale Ordnung Deutschlands repräsentiert.

Aus dieser Arbeit sind sehr praktische Dinge entstanden, und dazu gehört die deutsch-französische Hochschule. Was für eine Erfolgsgeschichte in diesen zwanzig Jahren! Zur Deutsch-Französischen Hochschule gehören 180 deutsch-französische Studiengänge an 194 Hochschulen. Und das Wichtigste: Rund 1.500 Absolventinnen und Absolventen pro Jahr erwerben einen deutsch-französischen Abschluss. Ein vergleichbares binationales Projekt gibt

Deshalb ist dieser Aachener Vertrag – am 22. Januar, also am Tag von Élysée, von Präsident Macron und Angela Merkel unterzeichnet – ein wichtiger nächster Schritt, der sehr, sehr konkret ist. Der Élysée-Vertrag ist so ein Versöhnungsvertrag, der die Grundlinien beschreibt. Hier kann man jetzt bis ins Detail nachlesen: Was wollen wir machen bei der nationalen, internationalen Sicherheit, bei Migration und Flucht, beim Klimawandel, beim Umweltschutz, bei der Beschäftigung in Europa, bei Digitalisierung, bei künstlicher Intelligenz? Alles das ist definiert als Aufgabe, an der Deutschland und Frankreich arbeiten wollen. Und es ist das Gegenstück zu „Mein Land first“. Das ist das, was überall in der Welt im Moment Mode hat: „Mein Land first – ich zuerst!“ Deutschland und Frankreich sagen: Nein, zusammen! Wir werden die Themen zusammen anpacken! Wir wollen Europa auch stärken, indem wir beide – Deutsche und Franzosen – offen für andere, die daran mitwirken wollen, diesen Schritt gehen. Und nach dem Brexit, ob er kommt oder nicht, wissen wir heute nicht, aber wenn er kommt, wird es noch mehr darauf ankommen, dass Deutschland und Frankreich diese Impulse setzen. Insofern ist das eine gute Zeit für die deutsch-französischen Beziehungen.

Deshalb, ich habe gerade die Themen alle genannt, hat die Hochschule jetzt Aufgaben genug. Wenn man die alle abarbeiten muss, was da in dem Vertrag steht, ist man nochmal zwanzig Jahre beschäftigt. Aber in der Hochschule sind auch Menschen, die Interesse und Lust dazu haben, Begeisterung haben, diese neuen Themen anzupacken.

Und wenn wir unser Gesellschaftsmodell, unser Menschenbild, was in Deutschland und Frankreich das gleiche ist, es ist ein europäisches Menschenbild, wenn wir das weltweit durchsetzen wollen, wenn wir bei der Künstlichen Intelligenz gegenüber dem, was China macht, andere Akzente der persönlichen Freiheit setzen wollen, dann geht das nur, wenn wir